



ÖZIV - Landesverband Tirol  
Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen



Presseaussendung vom 25. Juli 2017

## **Nach Schock: Folgerichtlinien stellen Fortsetzung der Förderungen sicher**

### **Nachbesserungen in Aussicht gestellt**

„Es war ein großer Schock, als uns am 31. Oktober 2016 ohne jegliche Vorinformation der Entwurf des Tiroler Verwaltungsreformgesetzes übermittelt wurde. Darin war die komplette rechtliche Auflösung des Tiroler Kriegsoffer- und Behindertenfonds (TKuBF) zum 31. Jänner 2017 vorgesehen und damit schienen auch der Fortbestand unserer Interessenvertretung sowie wichtiger Fördermittel vor allem für Menschen mit Behinderungen gefährdet“, erinnert sich ÖZIV-Geschäftsführer Hannes Lichtner an monatelange Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Regierungsvorhaben.

„Die Verunsicherung war auf allen Seiten sehr groß, handelt es sich bei den Förderleistungen besonders für Menschen mit Behinderungen mit geringen Einkommen um wichtige finanzielle Hilfestellungen, um ein möglichst selbständiges Leben führen zu können“, bestätigt auch ÖZIV-Obmann Michael Knaus.

Der Termin zur Auflösung des TKuBF wurde infolge zahlreicher Stellungnahmen betroffener Interessensvertretungen schließlich verlängert und mit 30. Juni 2017 festgelegt.

### **Folgerichtlinie beschlossen**

Kurz vor Fristablauf zeichnete sich eine Einigung ab und ein Entwurf der neuen Förderrichtlinie (Folgerichtlinie) wurde am 11. Juli 2017 von der Tiroler Landesregierung beschlossen.

Diese neue Förderrichtlinie stellt eine kontinuierliche Förderungsgewährung für die Interessenvertretung ÖZIV Tirol sowie für die förderungsbedürftigen Menschen mit Behinderungen in Tirol bereits ab dem ersten Tag nach der Auflösung des TKuBF, somit ab 1. Juli 2017, nun durch das Land Tirol, sicher.

### **Gespräche werden fortgesetzt**

„Ein gutes Ergebnis und trotzdem kam es leider auch zu einzelnen Förderungsstreichungen und Zugangseinschränkungen“, bedauert ÖZIV-Tirol Obmann Michael Knaus.

In diesen Punkten gibt es noch Nachverhandlungen mit dem Land Tirol „und es gibt die Zusage von Soziallandesrätin Dr. Christine Baur, dass ab Herbst weitere Gespräche mit dem ÖZIV Tirol geführt werden, um zusätzliche Verbesserungen und gemeinsam gute Gesamtlösungen für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in Tirol zu finden“, so ÖZIV-GF Lichtner. Ein Termin hierfür wurde bereits fix vereinbart.

Ziel ist, die im Moment noch bestehenden Förderungseinschränkungen noch in einem zu überarbeitenden Richtlinienentwurf unterzubringen. Gute weitere Gesamtlösungen im Rahmen des bis dahin vermutlich vorliegenden Entwurfs zum „Tiroler Teilhabegesetz“ (Arbeitstitel, vormals Tiroler Rehabilitationsgesetz) zu finden, wird ein weiteres wichtiges Ziel und Anliegen des ÖZIV Tirol und anderer Interessensvertretungen sein.

„Die intensive Interessensarbeit des ÖZIV Tirol hat sicher dazu beigetragen, dass ein Großteil der Förderungen des TKuBF auch in Zukunft gewährleistet werden. Damit bleiben wichtige Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderungen erhalten. Die Zusage für weitere Verhandlungen stimmt positiv und ist ein wegweisender Schritt um gemeinsam weiter an der Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderungen zu arbeiten“, meint ÖZIV-Obmann Knaus.

### **Verzögerungen in der Antragsbehandlung**

Infolge der notwendigen Verwaltungsumstellung muss man in der neuen Förderabteilung des Landes in nächster Zeit noch mit Verzögerungen bei der Antragstellung für Unterstützungsleistungen rechnen.

Für Fragen und Informationen dazu steht die Sozialberatung des ÖZIV Tirol gerne zur Verfügung. Kontakt: Tel.: 0512/571983-12, Email: [beratung@oeziv-tirol.at](mailto:beratung@oeziv-tirol.at).

---

### **Der ÖZIV Tirol**

*Der ÖZIV Tirol, Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV: Österreichweite zukunftsorientierte Interessen-Vertretung), ist eine unabhängige Service- und Beratungseinrichtung. Mit ca. 2200 Mitgliedern zählt der ÖZIV Tirol zu den größten Behindertenorganisationen Tirols. Beim ÖZIV Tirol sind Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen aktiv. Das bedeutet, Menschen mit und ohne Behinderungen agieren gemeinsam für Menschen mit Behinderungen. Der ÖZIV Tirol engagiert sich als „Sprachrohr“ für betroffene Menschen und setzt sich für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen ein.*

[www.oeziv-tirol.at](http://www.oeziv-tirol.at)

---